

4 Jahre SCI/Logistikbarometer – Kontraktlogistikmarkt wächst weiter – Ausschreibungen bleiben Herausforderung

Im Juni 2007 feiert das SCI/Logistikbarometer das 4-Jährige Bestehen. Seitdem hat sich das Barometer als wichtigster Indikator der Logistikbranche fest etabliert. Der nun mögliche Vergleich mit den Vorjahren zeigt derzeit eindeutig eine ausgesprochen positive Entwicklung der Branche. Steigende Erwartungen für die nächsten Monate treiben im Juni 2007 das Geschäftsklima in der Transport- und Logistikbranche wieder nach oben. Die den normalen Saisonzyklen vorgelagerte Logistikbranche rüstet sich schon für das Herbstgeschäft. Auch im langfristigen Vergleich liegt dieser Monat deutlich über den Vorjahren. Auch die Kapazitätsauslastung verbessert sich weiter, in vielen Bereichen ist trotz Ausbaubemühungen bei den Unternehmen mit Kapazitätenknappheit zu rechnen. Bei Kosten und Preisen herrscht Stabilität. Wichtigster Trend der letzten Jahre in der Logistikbranche war die Kontraktlogistik und ein Ende der Entwicklung ist nicht abzusehen. Dreiviertel der Unternehmen der Branche sehen die Kontraktlogistik weiterhin als wachsenden Markt. Eine große Herausforderung bleiben die aufwändigeren Ausschreibungsverfahren der Kontraktlogistik. Um auf diesem Markt zu bestehen müssen die Unternehmen die Entwicklung von standardisierten Prozessen und die Professionalisierung ihrer Kalkulation vorantreiben.

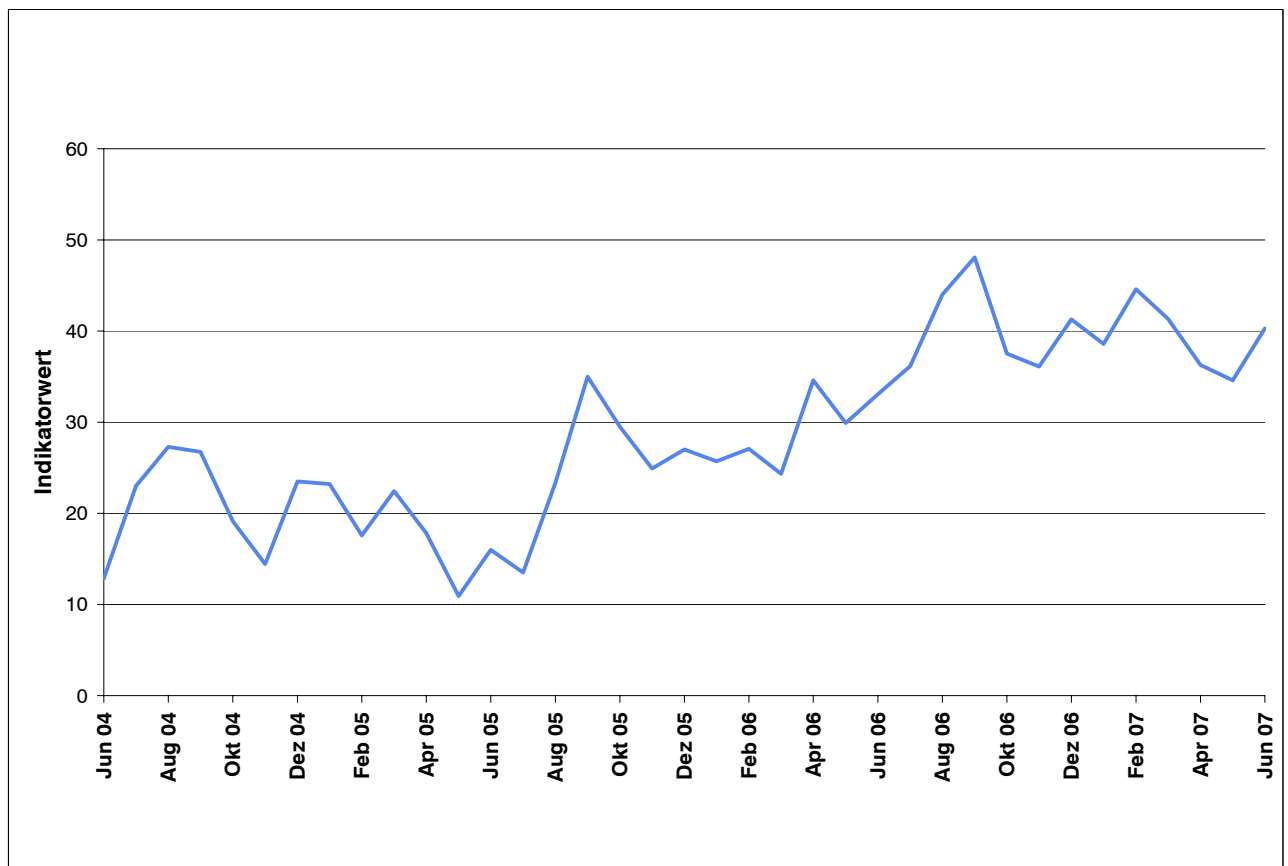


Abbildung 1:
Geschäftsklima

Erwartungen für den Herbst steigen

Die Geschäftslage in der Transport- und Logistikbranche bleibt im Juni 2007 stabil. Die derzeitige Geschäftslage und die des letzten Monats werden leicht schwächer eingeschätzt als im Mai, erstmals seit Monaten beurteilen vereinzelte Unternehmen die Lage als schlecht bzw. verschlechtert. Allerdings haben sich die Erwartungen für die nächsten Monate wieder deutlich verbessert und verbessern damit das Geschäftsklima. Die Branche antizipiert bereits das Herbstgeschäft, das voraussichtlich die vergangenen Jahre übertreffen wird.

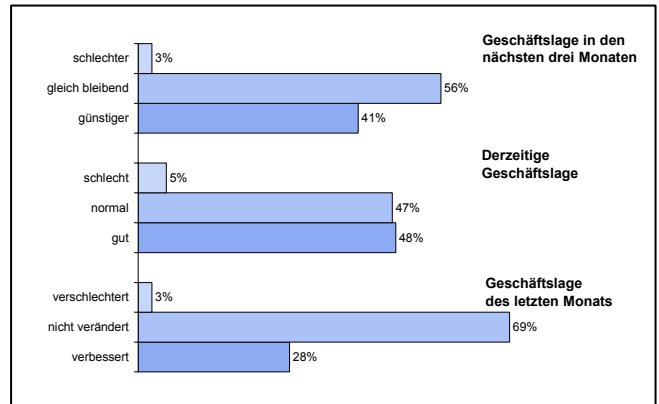


Abbildung 2:
Geschäftslage

Zuversicht auch bei den Kosten

Die Mehrheit der Unternehmen der Transport- und Logistikbranche berichtet weiterhin von gleich gebliebenen Kosten im letzten Monat. Diese Stabilität besteht mit leichten Schwankungen seit Jahresbeginn. Auch für die Zukunft erwarten Zweidrittel der Unternehmen unverändert bleibende Kosten, nur ein Drittel geht von steigenden Kosten aus. Damit hat sich die Kostensteigerungserwartung des Vormonats wieder abgeschwächt. Wie auch am Geschäftsklima abzulesen ist blicken die Unternehmen zuversichtlich in die Zukunft.

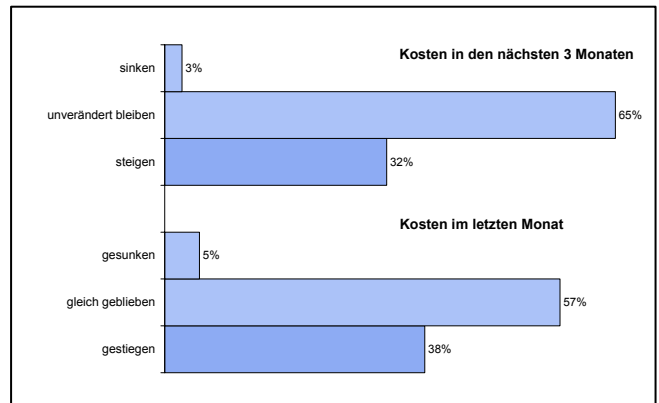


Abbildung 3:
Kosten

Preisstabilität hält an

Auch bei den Preisen herrscht seit Jahresbeginn große Stabilität in der Transport- und Logistikbranche. Wie in den Vormonaten berichten Dreiviertel der Unternehmen der Branche von gleich gebliebenen Preisen im letzten Monat. Für die Zukunft hat sich die Erwartung von Preissteigerungen wieder leicht abgeschwächt, aber immernoch 43% der Unternehmen gehen davon aus, dass die Preise in den nächsten drei Monaten steigen werden. Realisiert werden können signifikante Veränderungen jedoch wohl frühestens im Herbst.

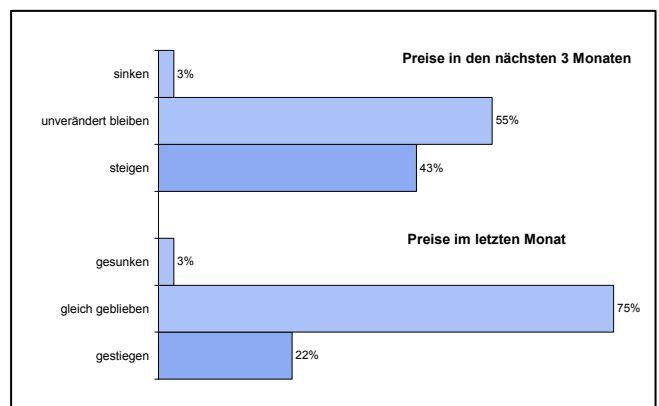


Abbildung 4:
Preise

Tschechien ist wichtiger Logistikmarkt

Tschechien ist nach Polen für die deutsche Transport- und Logistikbranche der wichtigste Logistikmarkt in Osteuropa. 88% der befragten Unternehmen bestätigen die wachsende Bedeutung dieses Marktes. Die Zahl der Unternehmen, die auf diesem Markt tätig sind oder es planen, ist seit der letzten Befragung weiter gestiegen, auf jetzt 58%. Besonders die Automobilindustrie ist für deutsche Logistiker ein wichtiger Kunde. 37% der Unternehmen berichten von wachsender Geschäftstätigkeit, nur 3% von einer rückläufigen Entwicklung.

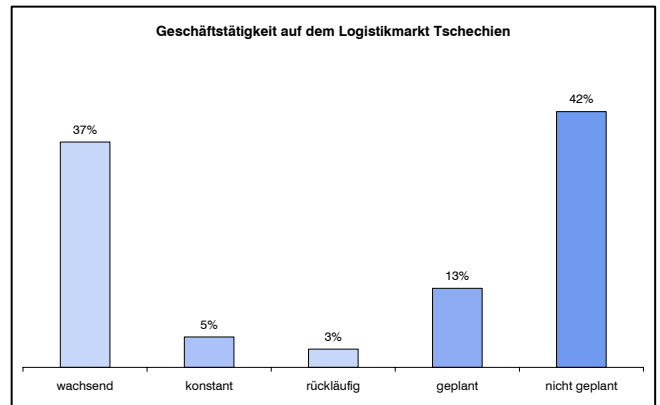


Abbildung 5:
Logistikmarkt Tschechien

Sehr gute Kapazitätsauslastung

In der Logistikbranche ist die Kapazitätsauslastung weiterhin hoch und die Unternehmen erwarten auch für die nächsten sechs Monate einen weiteren Anstieg ihrer Auslastung. Die Kapazitätsreserven sind in vielen Bereichen dadurch fast ausgeschöpft und werden in den meisten Unternehmen ausgebaut, z.B. durch Ausweitung der Fuhrparks oder den Bau neuer Standorte. Allerdings werden diese Veränderungen bedingt durch lange Lieferfristen oder Erstellungszeiträume erst im nächsten Jahr wirksam werden. Daher ist in diesem Jahr noch mit einer zunehmenden Verknappung der Kapazitäten zu rechnen.

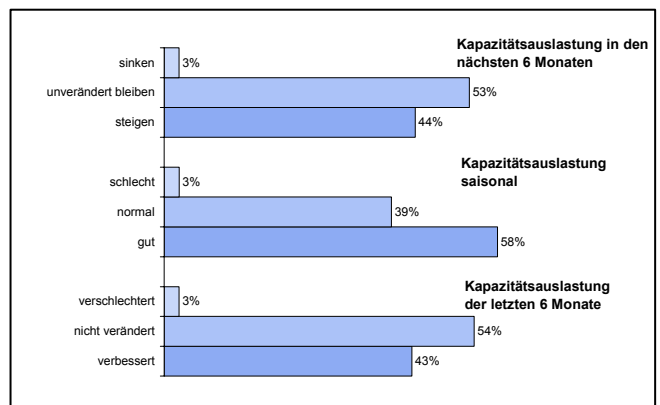


Abbildung 6:
Kapazitätsauslastung

Fehlende Standards bei Standortentscheidungen

Standortentscheidungen werden nicht immer nach harten Standortfaktoren wie Verkehrsanbindung, Arbeitsmarkt oder Immobilienpreisen getroffen. 77% der befragten Unternehmen gehen davon aus, dass die persönlichen Präferenzen des Entscheiders für einen Standort wichtig oder sogar sehr wichtig sind. Das zeigt deutlich, dass es in der Logistikbranche für richtungsweisende Entscheidungen nur unzureichend standardisierte Prozesse gibt. Standortentscheidungen sollten auf Standortstudien mit nachvollziehbaren Kriterien beruhen, damit sie auch langfristig Bestand haben können.

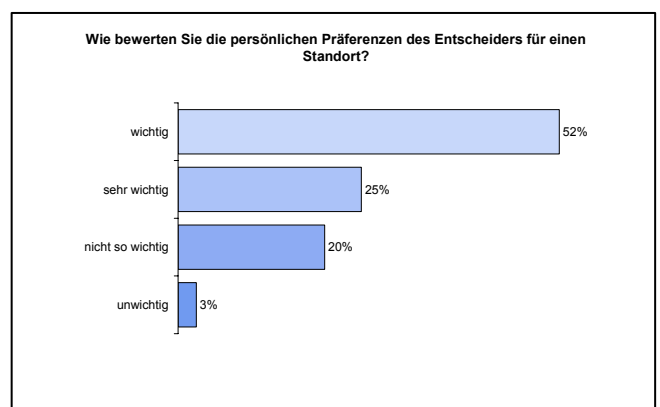


Abbildung 7:
Standortentscheidungen

Kontraktlogistik weiterhin ein wachsender Markt

Die Kontraktlogistik ist für die Logistikbranche das wichtigste Entwicklungsfeld und ein bedeutender, im Gegensatz zum Transport, margenstarker Markt. Nach der Einschätzung der Unternehmen im Rahmen des SCI/Logistikbarometers ist ein Ende der Entwicklung in diesem Bereich nicht abzusehen. Immernoch bewerten 76% der Unternehmen die Kontraktlogistik als wachsenden Markt, nur 13% denken, dass der Boom in diesem Branchensegment vorbei ist. Für die Unternehmen der Branche ist es daher weiterhin wichtig, diesen Markt zu erschließen und die notwendige Professionalisierung ihrer Unternehmen in Bezug auf ihre Prozesse, Geschäftsentwicklung und auch ihre Assets wie z.B. die eigenen Logistikimmobilien in Angriff zu nehmen.

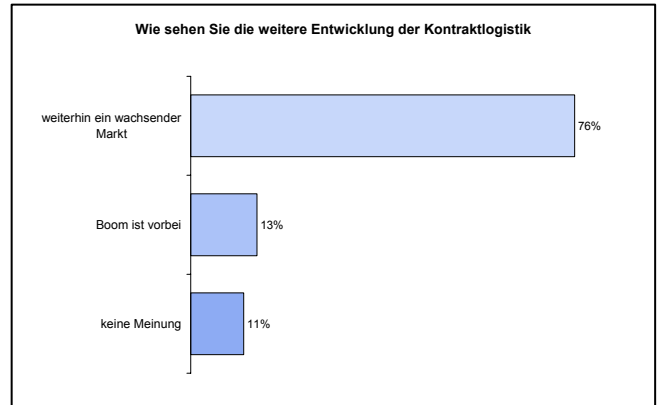


Abbildung 8:
Kontraktlogistik

Professionalisierungsdruck bei Ausschreibungen

Große wie kleine Kontraktlogistikprojekte werden durch die Verlager in der Regel nur noch im Rahmen von Ausschreibungen vergeben. Dadurch ist der Aufwand in der Akquisition von neuen Geschäften in der Logistikbranche enorm gestiegen. Doch nicht nur der reine Aufwand belastet die Unternehmen, die Auftragsvergabe per Ausschreibung birgt weitere „Gefahren“ für die Dienstleister. Wichtigster Punkt für die Befragten des SCI/Logistikbarometers ist fehlerhaftes Zahlen- und Datenmaterial beim Kunden. Immerhin 83% der befragten Unternehmen sehen diesen Bereich als Problemfeld an. Gleichzeitig werden aber auch eigene Probleme wie fehlerhafte Kalkulationen (31%) und zu hoher Aquisitionsaufwand (37%) sowie unvorhergesehene Kostensteigerungen (34%) als Problemfelder identifiziert. Über die Hälfte der Unternehmen weist gleichzeitig auf unvorhergesehene Leistungserweiterungen im weiteren Verlauf hin. Scheinbar sind für die Prozesse für eine effiziente Herangehensweise an eine Ausschreibung auf beiden Seiten noch nicht gut genug strukturiert und standardisiert. Hier hat die Branche einen ganz klaren Aufholbedarf.

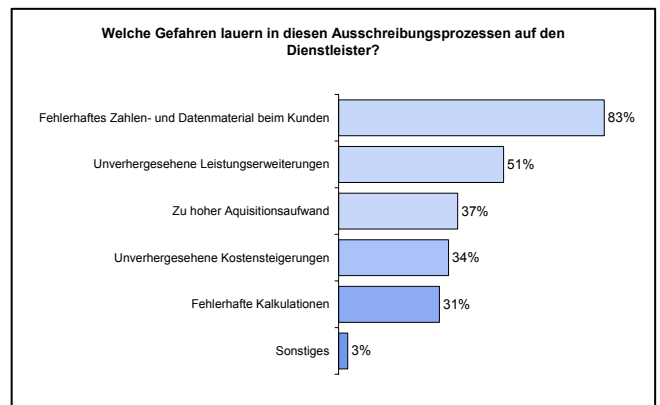


Abbildung 9:
Ausschreibungsprozesse

In eigener Sache...

Rechtzeitig zum 4-jährigen Jubiläum des SCI/Logistikbarometers in diesem Monat hat das SCI/Logistikbarometer ein neues Gesicht bekommen. 95% der befragten Unternehmen gefällt das neue modernere und übersichtlichere SCI/Logistikbarometer, nur 5% gefiel das alte Design besser. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen teilnehmenden Unternehmen für die Zusammenarbeit bedanken!



Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentative Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturellbedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der Deutschen Verkehrs-Zeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Weitere Informationen:

Herr Peter Abelmann
SCI Verkehr GmbH
Hardefuststraße 10–13
50677 Köln
Tel.: 0221 931 78-11